

# Plädoyer für eine unverzichtbare Schulart: Katholische Bekenntnisschulen

Wir begleiten und unterstützen Ihre profilierte Bildungsarbeit in katholischen Grund- und Hauptschulen

- durch intensive Arbeit an Ihrem Schulprofil
- durch Aktionen bei Umwandlungsbegehren von einer Bekenntnisschule in eine Gemeinschaftsschule
- durch Stärkung von Leitungspositionen

## ANGEBOTE ZUR ARBEIT AM SCHULPROFIL IHRER SCHULE

Wir bieten Ihnen kollegiumsinterne Veranstaltungen in einem unserer Tagungshäuser, in denen wir gemeinsam mit Ihnen abseits des Schulalltags das Profil Ihrer schulischen Arbeit schärfen. Kollegium, Kinder und Eltern erhalten durch ein klares Profil katholischer Prägung eine verlässliche Perspektive. Viele Eltern vertrauen ihre Kinder gern einer solchen Schule an, die eine tragfähige Basis zur Herausbildung einer mündigen Persönlichkeit schafft.

## UNTERSTÜTZUNG BEI UMWANDLUNGSBEGEHREN

Der Initiative mancher Eltern zur Umwandlung ihrer Bekenntnisschule in eine Gemeinschaftsschule setzen wir Aufklärung über die wertvollen Attribute einer katholischen Bekenntnisschule entgegen. Wir unterstützen die Eltern, denen eine bewusste, im Glauben verankerte Erziehung wichtig ist, weil sie wissen, dass diese Schulart einen unverzichtbaren Beitrag zur Erziehung ihrer Kinder leistet. Katholische Bekenntnisschulen geben Raum für gute Traditionen und die Feste im Jahreskreis.

## ANSPRECHPARTNER:

Abteilung Schulische  
Religionspädagogik und  
Kath. Bekenntnisschulen  
Marzellenstr. 32, 50668 Köln

Grundschulen: Andrea Gersch,  
Erzbischöfl. Schulrätin,  
Tel. 0221/1642-3748  
andrea.gersch@erzbistum-koeln.de  
und www.religionspaedagogik-ebk.de



**KATHOLISCHE GRUNDSCHULE  
ODER  
GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE?  
SIE HABEN (NOCH) DIE WAHL!**

AN DER  
GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE  
MEINER NICHTS MUSSTE AUF  
WUNSCH EINIGER ELTERN  
AUF DEN MARTINZUG  
VERZICHTET  
WERDEN.

ICH BIN FROH,  
DASS DIE KATHOLISCHE  
GRUNDSCHULE MEINEN KINDERN KONSEQUENT  
CHRISTLICHE WERTE VERMITTELT.

# Katholische Bekenntnishauptschulen – vom Hauptschulsterben verschont?

Die Landesregierung geht davon aus, dass im kommenden Schuljahr trotz der sogenannten „Hauptschuloffensive“ ca. 11.000 Schülerinnen und Schüler weniger die Hauptschule besuchen werden, als dies derzeit der Fall ist. Auf diesen Schülerrückgang reagiert die Landesregierung mit dem Abzug von fast 900 Lehrerstellen aus dem Hauptschulkapitel. Die sinkenden Schülerzahlen an den Hauptschulen führen landesweit dazu, dass Hauptschulstandorte nicht aufrecht erhalten werden können. Viele Hauptschulen erfüllen bereits nicht mehr die gesetzlichen Vorgaben von mindestens 18 Schülerinnen und Schülern zur Bildung einer Eingangsklasse. Die Zahlen spiegeln einen landesweiten Trend wider. Selbst einige durch das Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ zu Ganztagschulen ausgebauten Hauptschulen sind von Schließungsabsichten betroffen. – So antwortete die Ministerin für Schule und Weiterbildung auf eine Kleine Anfrage im Landtag.

Im Erzbistum Köln gibt es 13 Katholische Bekenntnishauptschulen in kommunaler Trägerschaft, die durchweg stabile Anmeldequoten haben. Dennoch ist zu befürchten, dass auch diese Schulen sich dem allgemeinen Hauptschulsterben auf Dauer nicht entziehen können, wenn nicht politische Grundentscheidungen dieser Schulform größere Attraktivität und Ansehen in der Bildungslandschaft verschaffen.

Ähnlich wie im Grundschulbereich steht die kirchliche Schulabteilung auch mit den Katholischen Bekenntnishauptschulen in engem Kontakt.

In der öffentlichen Meinung werden Hauptschulen äußerst schlecht bewertet. Demgegenüber muss betont werden, welche hervorragende pädagogische Arbeit an diesen Schulen geleistet wird und mit welchem Engagement sich Lehrerinnen und Lehrer an dieser Schulform mit einer zunehmend schwierigeren Schülerschaft über ihre Dienstzeit hinaus einsetzen. Insider wissen, dass es keine andere Schulform gibt, an denen diese Kinder und Jugendlichen besser gefördert werden können.

Sollten die Bekenntnishauptschulen im Sog des allgemeinen Hauptschulsterbens ebenfalls weggespült werden, würde zugleich das katholische Schulwesen in der Sekundarstufe I nicht mehr existieren – mit Ausnahme der wenigen (Real-) Schulen, die in Trägerschaft der Kirchen geführt werden. Wie das katholische Profil an Bekenntnisschulen gepflegt wird und wie sehr es Schülerinnen und Schüler prägen kann, zeigen die Bilder von Aktionen an diesen Schulen.

## ANSPRECHPARTNER:

**Abteilung Schulische Religionspädagogik  
und Kath. Bekenntnisschulen  
Marzellenstr. 32, 50668 Köln**

**Hauptschulen: Josef Albrecht,  
Erzbischöfl. Schulrat,  
Tel. 0221/1642-3758**

**josef.albrecht@erzbistum-koeln.de  
und www.religionspaedagogik-ebk.de**



„Stationenlernen“ zum Thema Bibel



Frühsticht an der Felix-Metzmacher-Schule in Langenfeld: Schüler spielen biblische Geschichte



Mit „dem längsten Baguette der Welt“ unterstützt die KHS Maximilian-Kolbe-Schule Neuss das Maximilian-Kolbe-Werk.